

Däubler, Theodor: Hellas (1905)

- 1 In Hellas ward die Gottheit hold gestaltet;
- 2 Auf Meer und Inseln sehne dich hinaus!
- 3 Nie faßt dich dort vor Menschen alter Graus:
- 4 Sie haben sich zur Sonne stolz entfaltet.

- 5 Gesang, der treu – durch die Besinnung – schaltet,
- 6 Geleite dich um dein vertrautes Haus!
- 7 Gemüt, bald wird dir wohl bei Windgebraus:
- 8 Du spürst, wie Herzensblut im Grauen waltet.

- 9 Der Krieger tritt gefaßt zum schönen Weibe:
- 10 Die Leidenschaften wägt ein großes Maß,
- 11 Daß Anmut ernstgeübten Leibern bleibe!

- 12 Bei Spielen, die kein kühnes Lied vergaß,
- 13 Erblickst du Jünglinge mit heller Scheibe:
- 14 Sie adeln Wettstreit, als geglückten Spaß.

(Textopus: Hellas. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65922>)